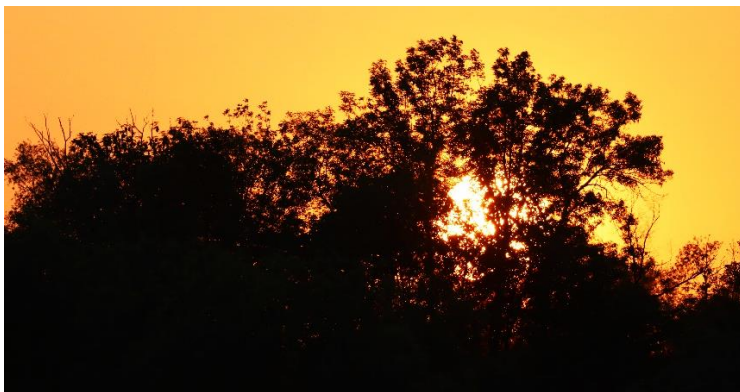




Tripple-Setup Mini; Midi; Maxi;



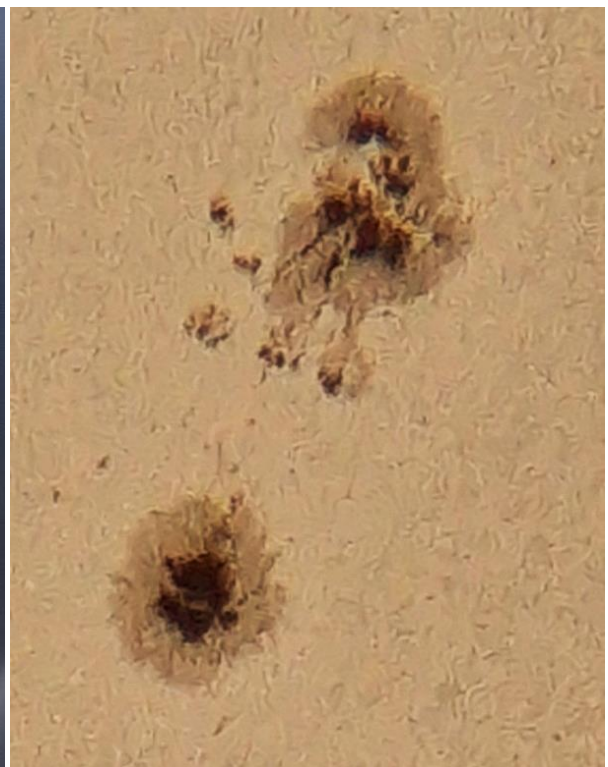
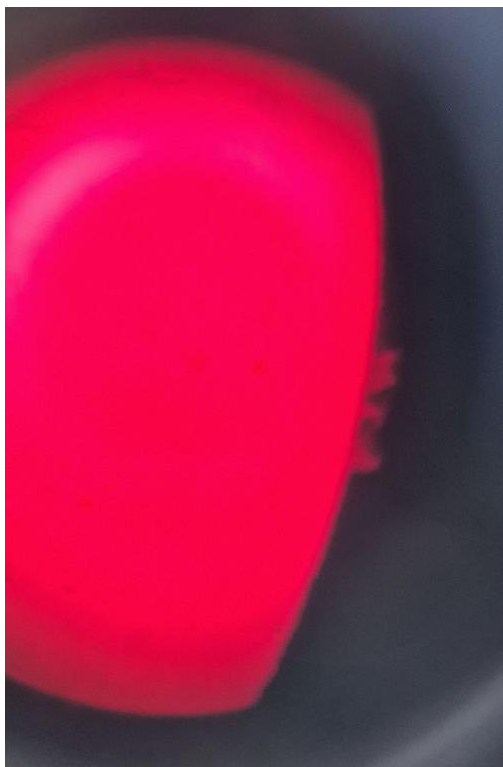
1. Sonnenexperimente – zum Warmwerden (!)

Es gibt erste QUARK-Bilder!!! OK, es scheint doch zu gehen, wenn es wohl auch etwas Übung braucht! H-Alpha mit jedem Teleskop scheint möglich. Die Qualität überzeugt mich noch nicht. Aber vielleicht muss hier noch getüftelt werden. Im ANSATZ auf jeden Fall schon mal erste Protuberanzen erahnbar! Rein kostentechnisch eröffnen sich – vorausgesetzt die Abbildungsqualität lässt sich steigern – ganz neue Möglichkeiten. Das wird morgen vertieft.

Dagegen der Klassiker – die Sonnenflecken – ungeahnte Ausmaße und zur Freude auch schick in der Abbildung! Yippie. Hier erwies sich das Handy mal als unglaublich effektiv im Vergleich zu viel komplexerem Werkzeug und Aufbau!

Die Sonnenscheibe wie sie sich heute präsentierte, bestätigt voll das aktuelle Aktivitätshoch, das seit Tagen über den Ticker läuft... Die Protuberanzen dagegen waren eher verhalten zu beobachten. Das muss besser werden... Wohl eher innerlich aufgewühlt als außer sich, unsere Sonne... 😊 Aber auch bestimmt ein Grund für die Verhaltenen Ergebnisse am QUARK...

Ähm, ja und da fällt mir auf: Trotz rund 1.000 Fotos von diesem Tag habe ich versäumt eine hochauflösende Sonnenscheibe zu verewigen. Schande über mich... Immerhin eine handybasierte Sonnenscheibe gibt's zu bewundern...

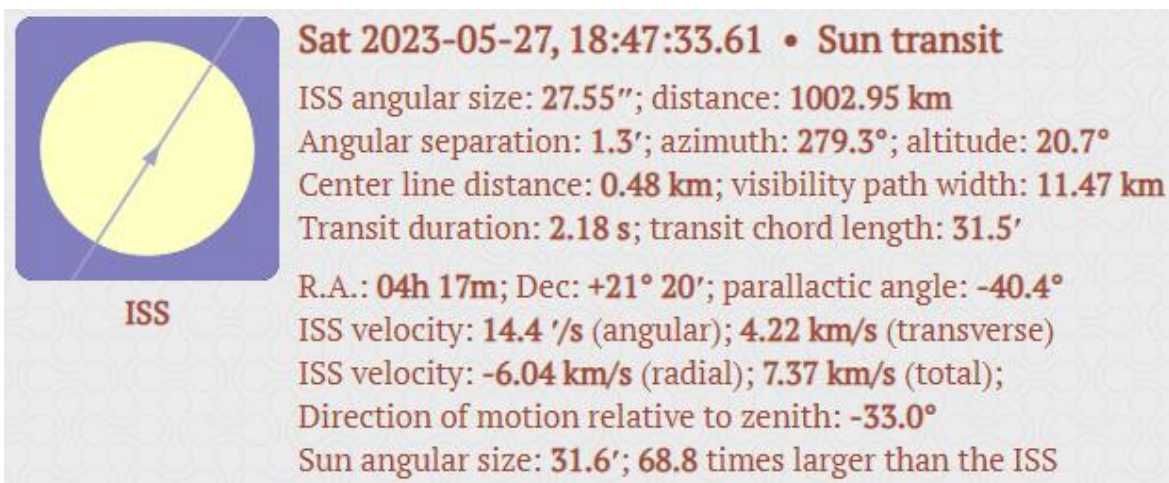




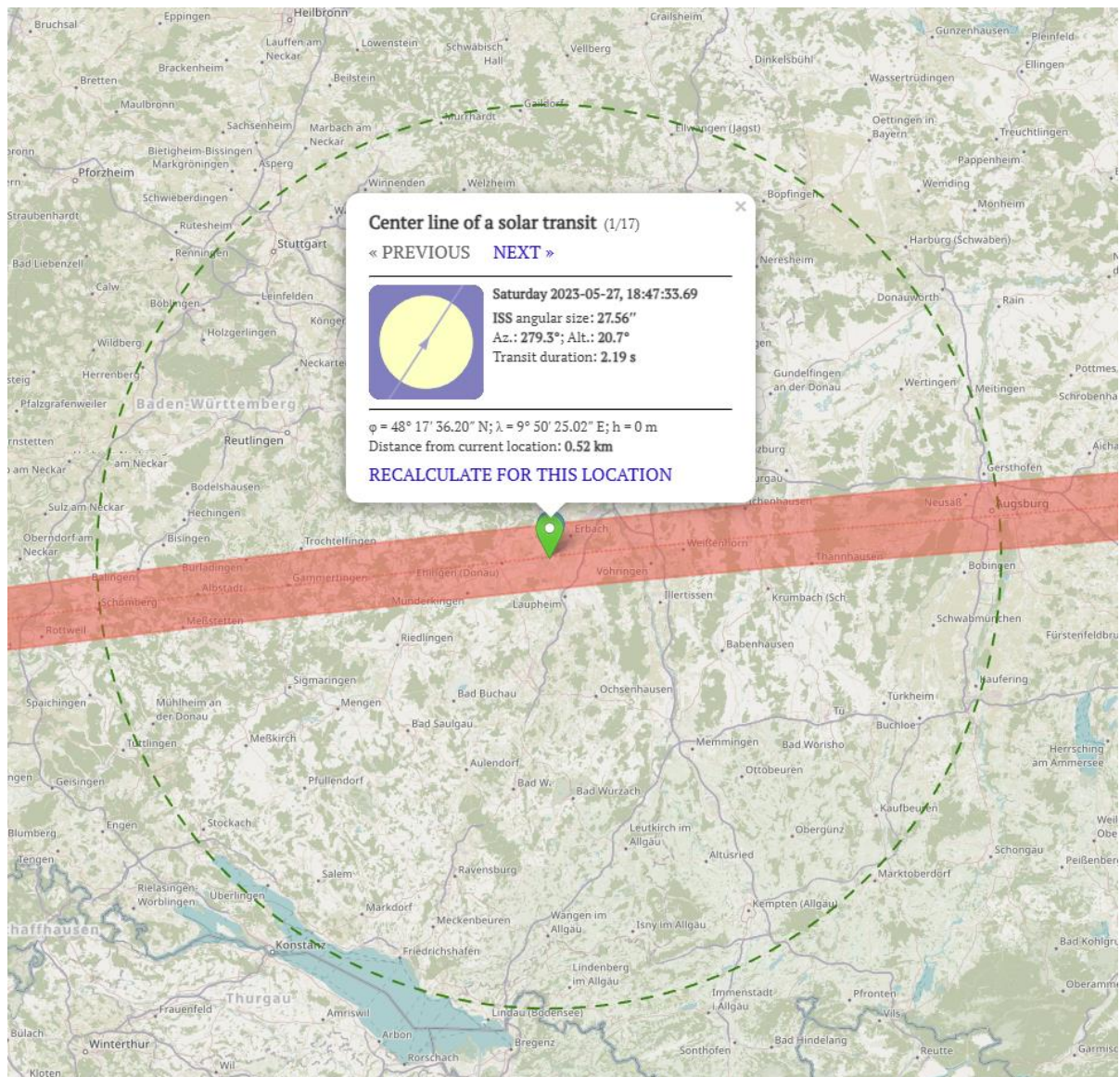
Weil das vielleicht einer gewissen Erklärung bedarf: Dies ist ein Tubusverschlussstopfen aus Kunststoff... Es gibt hundertfach den Hinweis zu lesen: Umbauten nur bei geschlossenem Haupttubus zu tätigen. Und genauso oft sieht man den Hinweis ignoriert und dann wird doch mal eben schnell einfach so gebastelt. Das ist offensichtlich keine gute Idee! In diesem Fall setzte ich den Stopfen ein, welcher sofort zu schmelzen begann. Wie ich dann merkte wurde auch der Untergrund schnell extrem heiß. Ja und schließlich ist man beim Handtieren irgendwie doch auch schnell man mit dem Blick in Richtung Strahlengang unterwegs. Kann böse enden. Das muss das Jens ändern!!! Deckel druff!!! 😊

2. ISS-Sonnentransit – 2 Setups

Dann der eigentliche Grund für die Standplatzwahl an diesem Tag. Es wurde Zeit zu probieren den Sonnentransit der ISS einzufangen. Drei Setups waren geplant: Mini, Midi, Maxi. Mini und Maxi klappten soweit. Midi scheiterte an einem weiteren Folienfilter. Das hatte ich in der Vorbereitung nicht zu Ende gedacht. Macht nichts. Mehr Konzentration für die verbleibenden zwei Setups! Maxi überließ ich sich selbst und griff das Bild einfach mittels Handy am Okular ab. Mini brauchte mangels Nachführung dann die volle Aufmerksamkeit meinerseits. BEIDE Ansätze lieferten ein Ergebnis – wieder mal zeigte sich, dass das simple Handy oftmals verblüffend überzeugende Ergebnisse liefert! Faktoren die sich störender auswirkten als gedacht waren Wind, Blickwinkel und Optik. Fazit: Ansätze ohne Teleskop sind wenig erfolgsversprechend. Die Brennweite und Abbildungsschärfe erreicht keins meiner erddienlichen Objektive. Heißt beim nächsten Mal dann Maxisetup als Standalone.



Mit bestem Dank zur Vorbereitung genutzt: Transitfinder.com



Mit bestem Dank zur Vorbereitung genutzt: [Transitfinder.com](https://transitfinder.com)





3. ISS „Standard“

Etwas später... Zufällig schaute ich beim Eindunkeln nach oben und bemerkte die ISS. Ups. Zwar hatte ich mir vorgenommen diese abzubilden, aber dann hatte ich offensichtlich glatt vergessen auch auf die Uhr zu schauen... Und plötzlich flog sie über meinem Kopf und ich war weit in den möglichen 6 Minuten des Überflugs (etwa Halbzeit). Etwas hektisch dachte ich mir, nicht aufgeben – RAN!!! Nunja und dann wurde es am Ende doch noch was und die „Rücklichter“ lieferten am Ende eines der besten Bilder bislang. Offensichtlich arbeite ich unter Stress am besten... 😊

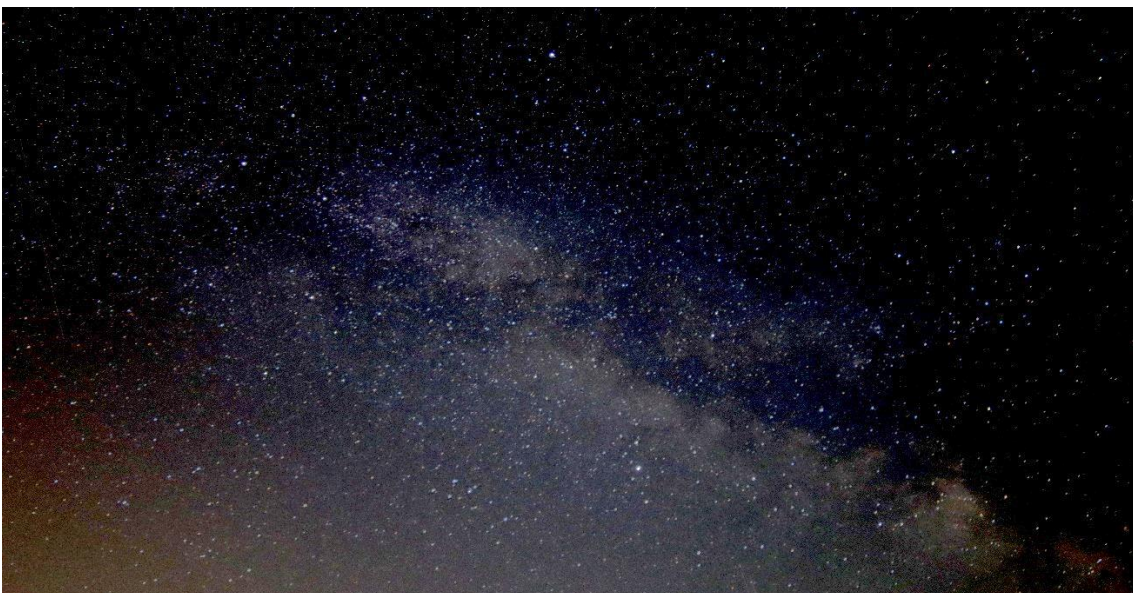


4. *Mond aus Notwehr*

Noch nicht ganz 50%, störte aber neben der allgemeinen Lichtverschmutzung hier schon merklich das nächtlich-astronomische Vergnügen. Aber: Man kann ja auch direkt auf den Störenfried halten... 😊 Ansonsten sollte dieser gegen 02:00 Uhr dann sein Unwesen im Untergang besiegeln.



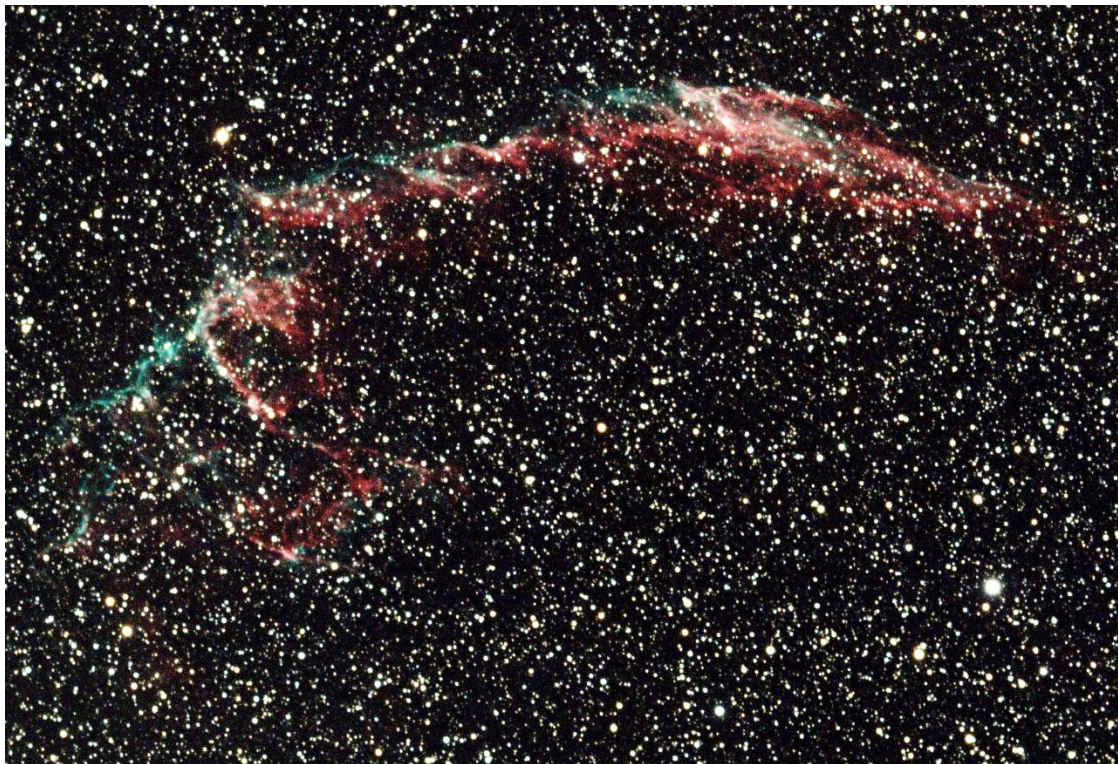
5. *Milchstraße*



Wie man sieht ist zwar „Milchstraße“ möglich gewesen, aber erstens kommen die wirklich kontrastreichen Abschnitte erst noch (Juli etwa). Zweitens sieht man auch, dass links Streulicht von unten durchaus störte. Schade. Aber für die Umstände schon ganz annehmbar.

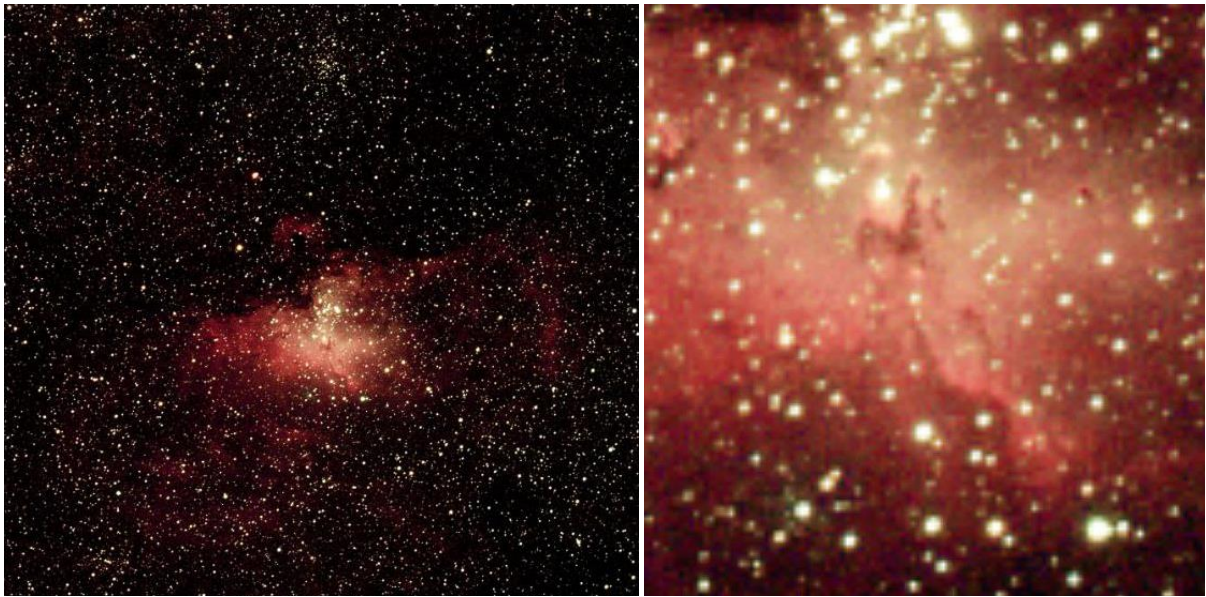
6. (östlicher) Schleiernebel

Endlich ist auch der Schleiernebel auf Midi mal drin gewesen. Es stellt sich heraus, dass wirklich der gesamte Nebelkomplex hier perfekt in das sichtbare Sehfeld passt. Trotzdem hier nur der östliche Teil, weil es auf der anderen Seite sowie im Inneren eher flau zugeht. Die Sternenflut ist hier einfach zu gewaltig aber das lässt sich vielleicht in zukünftigen Ansätzen optimieren. Auch dieser östliche Abschnitt sollte dann prominenter herauszuarbeiten sein. Als erster Schritt wieder eine Bestätigung für das entsprechende Teleskop!



7. Adlernebel im Midi-Ansatz

Der Adlernebel bekommt aktuell mehr Bedeutung am Nachthimmel. Es sollte nun auch dieser im Midi-Setup getestet werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Superkontrast und trotz Lichtverschmutzung ist sogar in den feineren Strukturen draußen dessen Gesamtausdehnung zu erahnen, die mich schließlich auf den Midi-Ansatz kommen ließ. Sehr viel größer als angenommen und für den Überblick heißt es fleißig Photonen sammeln, um dieses Bild auszubauen. Die dominante Struktur – die zentralen Säulen – gehen in dieser Darstellung etwas unter. Lassen sich aber deutlich herausarbeiten. Schick – wird weiterverfolgt und ergänzt um Aufnahmen aus streulicht- und mondlichtärmeren Nächten



8. *Venus – derzeitige Prominenz am Abendhimmel*



Von Venus gibt es in der Regel nur Halbsicheln zu sehen. Oberflächenstrukturen sind schwierig bis gar nicht zu sehen, Farbverläufe der Atmosphäre mit Filtern möglich. In diesem Fall sei einfach mal die morphologische Erscheinung hinter dem gleißend hellen Punkt am Abendhimmel etwas herausgearbeitet. Die Planetensaison ist gerade vorbei und wird etwas auf ihre Rückkehr warten lassen. Venus wird solange aber ein sicheres Beobachtungsobjekt aus dieser Riege sein.

9. *Blackeyegalaxie*



Mit dem verschwundenen Mond machte es auch Sinn auf ein paar Galaxien anzulegen. Die Jagd erwies sich als erfolgreich! Wie sich hier in der Blackeyegalaxie zeigt. Aus dem Maxisetup ließen sich die feinen, inneren Strukturen bestätigen, die sich im letzten Midi-Setupversuch überraschenderweise schon andeuteten.

10. *Mondgebirge*

Ach, um nochmal auf den Mond zurückzukommen... Hier mal ein Oberflächenbild. Die Sichel kennt man ja. Auf der Oberfläche selbst ist es ja doch eher etwas abenteuerlicher um die Orientierung bestellt. Hier sollte die Region *Montes Caucasus* zu sehen sein. Ein schroffer Gebirgszug mit etwa 445 km Länge, 6 km Höhe.



11. *Sonstige Highlights*

Am Standort gab es ansonsten echt viel zu entdecken. Das bedeutet, da werde ich wohl auch mal wieder auftauchen. 😊 Hier die Auszüge der Rubrik „Sonstiges“...



Ganz zu Beginn fiel die Wahl auf gerade diesen Platz, weil ich hier ein paar Gänse sah und fotografieren wollte. Wilde Nilgänse und Graugänse hatten sich den Acker als Picknickplatz ausgesucht und blieben auch bis zur Dunkelheit – vielleicht auch länger...



Wie sieht es aus, wenn ein stark alkoholisierte Passant durch eine Langzeitbelichtung läuft? Lustig auf jeden Fall!



Als Variante: SO dagegen sieht eine nächtliche Fahrradkurrierlunchlieferung aus, die durch die gleiche Langzeitbelichtung fährt... 😊



Mein erster Kuckuck. Nicht nur gehört, sondern auch gesehen und fotografiert. Cool!



Die Zeit verging wie im Flug – Die Donau ganz in der Nähe brachte auch viele Enten in die Luft...



Ein Gyrocopter mit vermutlichem Kurs nach Erbach. Erst dachte ich das wäre ein Bekannter – aber DER fliegt blau, nicht grün... Trotzdem erinnere ich mich dunkel daneben einen grünen Gyrocopter gesehen zu haben. Also bestimmt Erbach!



ZWEI Hasen zu Felde. Als sie so munter auf mich zu stürmten waren sie doch sichtlich irritiert, als sich da plötzlich jemand bewegte... 😊 Sie blieben dann doch auf IHREM Acker und beäugten mich und das saftige Grün hinter mir aus der Ferne...

So. Das war es für diesen 27.05.2023. Ein sehr voller Tag – aber auch ein sehr spannender Tag. Fazit für diesen Standort: Unter optimalen Bedingungen lassen sich hier trotz relativ hohem Streulichtanteil gute Ergebnisse erzielen. Die hohe Frequenz an Interessierten sollte Raum für Smalltalk lassen. Viele Bekannte und Nebenschauplätze. Auch ohne astronomischen Hintergrund ein schöner Weg. Mit astronomischen Ereignissen verknüpft, wird DIESER Standort mich auf jeden Fall zukünftig an den erfolgreich eingefangenen Moment des Sonnentransits der ISS an diesem Tag erinnern!